

Schwarzwälder Tageszeitung

Gründet
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher
Nr. 11

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Verlegt wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1.80 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamezeile 45 Goldpfennige. Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 213

Altensteig, Dienstag den 13. September

1927

Die erste Woche Völkerbundstagung

Das Genfer Wochenende hat sich anders gestaltet, als man erwartet hat. Das Durcheinander der Meinungen und Anträge über den Weltfrieden hat sich von dem Augenblick gelichtet, als der deutsche Reichsaussenminister Dr. Stresemann seine klug formulierte Rede hielt. Das war am Freitagabend. Deutschland hat darin den Grobmächten den Weg gewiesen zur internationalen Sicherheit und zum Frieden. Briand folgte mit seiner Rede am Samstag, die eher wieder einem Feuerwerk gleich, weil sie eine unerbittliche Sympathieerklärung darstellte, eine Huldigung an Stresemann. „Die Rede Stresemanns hat den letzten Nebel zerstreut“ — rief Briand aus. Er schloß mit den Worten: „Marschieren wir alle dem Frieden entgegen durch das Schiedsgericht!“ Nach Stresemann und Briand, der noch einmal für sich aus lauter menschlicher und beruflicher Erfahrung ein persönliches Bekenntnis zum Frieden ablegte, gleichzeitig aber auch die Notwendigkeit betonte, daß der Formulierung seiner Worte — wie auch in anderen Ländern — die Einwilligung der Völker und der Regierungen folgen müsse, sprach der Außenminister Großbritanniens, Austen Chamberlain. Sie war eine Handlung des Staatsmannes, für den es darauf ankam, seine Gefühle zu verlegen und dennoch die realen Möglichkeiten als allein maßgebend hervorzuheben. Schließlich hat dieser undankbare Standpunkt, wie es das Schicksal der eingebrachten Entschlüsse gezeigt hat, gesiegt. Und es ist die Frage, ob den allgemeinen Zielen des Völkerbundes mit solcher Offenheit nicht besser gedient ist als mit platonischen Entwürfen.

Der Ausklang in Genf war, nachdem sich Chamberlain für England gegen neue Bindungen ausgesprochen hatte, klar. Die Völkerbundstagung und die Locarno-Verträge bedeuten für England die Grenzen, über die es in keiner Richtung hinausgeht. England wird alle Verpflichtungen aus diesem Abkommen einhalten; eine Erweiterung der Sachung im Sinne des Genfer Protokolls kommt aber für das britische Weltreich ebensowenig in Frage, wie eine Ausdehnung der Bürgschaftsverpflichtungen auf andere Grenzen, als die zwischen Deutschland einerseits und Frankreich-Belgien andererseits.

So wurde denn der verwässerte polnische Antrag mit Unterstützung der Grobmächte den Ausschüssen überwiesen und der holländische Außenminister kündigte eine Einschränkung seines Entschlusses an. Die Worte „Genfer Protokoll“ sind ausgefallen, und es wird nur eine Prüfung der allgemeinen Sicherheits- und Abrüstungsgrundsätze vorgeschlagen. Auch dieser Antrag wurde am Montag an den Ausschuss überwiesen.

Abschluß der Samstag-Sitzung

Genf, 12. Sept. Nach der Rede Chamberlains erklärte vor Schluß der Sitzung der holländische Außenminister Vaeleart van Slotland, die Rede Chamberlains habe ihn zu der Überzeugung gebracht, daß der Text seines Antrages in Mißverständnissen Anlaß geben könnte, und er ändere ihn deshalb in dem entscheidenden Teil dahin ab, daß die Bezugnahme auf das Genfer Protokoll ganz wegfällt und dafür die Wendung gesetzt wird, daß das Studium der Grundzüge für Sicherheit, Schiedsgericht und Abrüstung, wie sie im Völkerbundspakt niedergelegt seien, wieder aufgenommen werden soll. Gleichzeitig beantragte er, seinen abgeänderten Antrag dem dritten Versammlungsausschuss zu überweisen. Präsident Guant stellte jedoch fest, daß es nunmehr eigentlich um einen neuen Antrag handle, da ihm die Abänderung zu bedeutungsvoll erscheine. Es soll daher nach gedruckter Vorlegung der neuen Fassung erst am Montag über die weitere Behandlung des holländischen Antrages von der Versammlung entschieden werden.

Der bekannte polnische Entschlussesentwurf wurde schließlich vor fast leerem Haus von der fast gelichteten Versammlung auf Antrag des Präsidenten an den 1. Versammlungsausschuss überwiesen. Ferner wurde noch ein fünfteiliges Komitee gebildet, das auf Grund der vorliegenden Pläne über den Bau des Völkerbunds palastes weitere Vorschläge unterbreiten soll.

Die Generaldebatte, für die u. a. noch Dandurand (Kanada) und Motta (Schweiz) vorgemerkt sind, wurde am Montag vormittag 10 Uhr vertagt.

Konferenz der Kleinen Entente in Genf

Genf, 12. Sept. Im Hotel Beau Rivage trafen bei Minister Dr. Benesch die Außenminister der Staaten der Kleinen Entente zu einer Beratung über ein gemeinsames Vorgehen in der anstehenden Lage zusammen. Während der Beratung einigten sich die Staatsmänner der Kleinen Entente auf eine Aktion, die allen Versuchen entgegenzutreten soll, welche gegen die moralische Abrüstung, die bestehende Ordnung und den Frieden gerichtet sind. Die nächste Konferenz der Kleinen Entente wird zu Beginn des nächsten Jahres in Bukarest stattfinden.

Sochamt anlässlich der Völkerbundversammlung

Genf, 12. Sept. Sonntag vormittag wurde in der Notre-Dame-Kirche ein feierliches Sochamt anlässlich der Völkerbundstagung abgehalten, bei dem das deutsche Delegationsmitglied, Prälat Kaas in deutscher Sprache predigte. Generalsekretär Motta, Vizepräsident Motta, der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, und führende Mitglieder sämtlicher Delegationen und alle katholischen Mitglieder der deutschen Delegation teilnahmen. Prälat Kaas entwickelte den Gedanken von dem innigen Zusammenwirken zwischen den Bestrebungen der Kirche und denen des Völkerbundes und erlebte den Segen des Himmels für die Genfer Arbeit.

Genf am Montag

Genf, 12. Sept. Zu Beginn der heutigen Vollerfassung, die den Schluß der Generaldebatte bringt, kündigte der Vorsitzende Guant an, daß von einem zum 1. ungenutzten amerikanischen Stifter zwei Millionen Dollar für den Ausbau der Völkerbundbibliothek zur Verfügung gestellt worden sind. Unter dem Beifall der Versammlung sprachen sich nacheinander Motta, Duvallet und von Cossiga zu dem Anerbieten im zustimmenden und dankbaren Sinne aus, worauf der Präsident den Namen des Spenders bekannt gab: es ist John Ed. Rockefeller jun., dessen freiwillige Geste von den Sprechern als ein Zeichen der amerikanischen Anerkennung für die Arbeiten des Völkerbundes gewertet wurde.

Weiter wurde die Überweisung des abgeänderten holländischen Vorschlages an den Abrüstungsausschuss der Versammlung beschlossen. In Fortführung der Generaldebatte bezeichnete der Schweizerische Bundespräsident Motta die vorangesagte Diskussion als wertvoll durch ihre kontroverbiologische Gestaltung. Nach einer Schilderung der Entwicklung des Bundes fuhr Motta fort: Der Vorschlag Hollands würde die Abrüstungsarbeiten ausparieren und sei deshalb zu begrüßen, denn eine solche ist zwar von Sclatoloa vom juristischen Standpunkt aus mit Recht kritisiert worden, aber wegen seiner moralischen Bedeutung und angesichts deren Unterstreichung durch Sclatoloa und Dr. Stresemann empfehle er gleichfalls seine Behandlung im Abrüstungsausschuss. Nachdem Motta auch noch Briand, Chamberlain und der kürzliche Außenminister für ihre regelmäßige Mitwirkung an den Völkerbundsarbeiten dankte, nachdem er weiterhin eine verstärkte öffentliche Behandlung der Ratsarbeiten empfahl und die Bedeutung des Völkerbundes als einer unerlässlichen Lebensbedingung für die kleinen Staaten unterstrichen hatte, schloß er mit einem Zitat aus Gottfried Kellers „Frühlingsglaube“, dem Lied vom Völkerrfrieden.

Dann folgten zwei kurze Reden von Lupa (Rumänien) und Dandurand (Kanada). Der erstere proklamierte die Forderung: Krieg dem Krieg! und forderte Opfer von allen im Interesse des Völkerbundes und Völkerrfriedens. Er verband damit den Wunsch, auch die Vereinigten Staaten im Bunde zu sehen. Dandurand empfahl die Behandlung des Kinderarbeitenproblems nach dem kanadischen Muster und unterstrich die Verpflichtung der Staaten, im Interesse des Friedens ihre Kinderarbeiten großzügig zu behandeln.

Nach einem kurzen Appell von Billegas (Chile) zugunsten einer eingehenden Behandlung des polnischen wie des holländischen Vorschlages und der Verweisung eines Antrages von Paraguay auf Bestätigung der Kodifizierung des internationalen Rechts an den ersten Versammlungsausschuss, wurde die Generaldebatte geschlossen und die Vollerfassung bis nächsten Donnerstag mit der Tagesordnung: Wiederherstellbarkeit Belgiens vertagt. Die Donnerstagnachmittagsitzung soll die Ratsarbeiten bringen. Heute nachmittag beginnen die Kommissionsberatungen, von denen die des Abrüstungsausschusses im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Tagung des Abrüstungsausschusses in Genf

Genf, 12. Sept. Unter starker Beteiligung hat der Abrüstungsausschuss (dritter Versammlungsausschuss), in dem Deutschland durch Graf Bernstorff und verschiedene Experten vertreten ist, unter dem Vorsitz von Benesch seine Arbeiten am Montag mit einer von diesem gegebenen Darlegung des Arbeitsplanes aufgenommen. London-Holland als Präsident des vorbereitenden Abrüstungsausschusses erstattete einen längeren Bericht über diese Arbeiten. Er lehnt die Bezeichnung der bisherigen Ergebnisse als Mißerfolg entschieden ab. Die Enttäuschung in weiten Kreisen der Öffentlichkeit beruhe darauf, daß man ihr falsche Hoffnungen gemacht und gewissermaßen verschwiegen habe, daß die gestellte Aufgabe sich nicht auf die Abrüstung sondern nur auf die Limitierung der Rüstungen auf dem gegenwärtigen Stand bezogen habe. Er erhob jedoch den Vorwurf einer ungenügenden Vorbereitung der Arbeiten durch die Regierungen und schloß mit einer Aufforderung an die Regierungen, die weiteren Arbeiten durch die Vorbereitung der primären moralischen Abrüstung zu fördern.

Dr. Köhler über die Befoldungsreform

Magdeburg, 11. Sept. Auf der Sitzung des Deutschen Beamtenbundes sprach Reichsfinanzminister Dr. Köhler in einhelliger, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede über die Grundzüge einer Befoldungsreform, mit denen sich die Reichsregierung in der zehntägigen Samstag-Sitzung in allen wesentlichen Punkten einverstanden erklärt habe. An die Spitze seiner Ausführungen stellte der Minister den Satz: Eine sofortige Reform der Befoldung der deutschen Beamten ist eine absolute Notwendigkeit, aber in vollem Umfang sei sie auch jetzt noch nicht möglich. Unsere Finanzen stelle Schranken auf, die nicht überflogen werden können. Absoluter Zeitdruck müsse auch bei dieser Reform sein und bleiben: Die Finanzen des Reichs müssen unter allen Umständen in Ordnung bleiben. Aber innerhalb des von mir festgesetzten Rahmens muß das Beste getan werden, um der deutschen Beamtenschaft die Lebensmöglichkeit zu geben, auf die sie kraft ihrer Leistungen Anspruch hat und die in sie ein neues Vertrauen zum Staat bringt. Das jetzige Befoldungswesen muß nicht nur geändert werden hinsichtlich der Höhe der Bezüge, sondern auch, was den ganzen Aufbau des behandelten Problems anlangt.

Die neue Befoldungsordnung baut sich grundsätzlich wieder auf dem Gruppensystem auf. Bleibt an der Zahl der Gruppen sowohl bei den aufsteigenden als bei den Einzeleldern vollständig im Rahmen des bisherigen. Innerhalb der bisherigen Gruppen haben starke Zusammenfassungen stattgefunden. Die jetzigen Anfangs- und Aufstiegsgruppen, wie z. B. 10 und 11, 7 und 8, 3 und 4 usw. wurden zusammengefaßt und mit einer automatischen Aufstiegsausstattung versehen. Die Beförderungsstellen, also die jetzigen Gruppen 12, 9, 6 usw. wurden im Interesse der Beamtenschaft normaler Weise nicht in besondere Gruppen zerlegt, sondern durch eine unwiderrufliche wechselfähige Zulage herausgehoben. Durch diese Maßnahmen, die auch die Beschleunigung des Befoldungsalters aufheben, ist jetzt auch das System der Schlüsselung, die vielen Beamten trotz Eignung das Einrücken in eine Beförderungsstelle nicht ermöglichte, vollständig beseitigt. Die zweijährige Zulagezeit wird beibehalten. Die sogenannten Gräben zwischen den unteren und mittleren, den mittleren und oberen Gruppen sind dabei eingeebnet worden. Die Gleichstellung der weiblichen mit den männlichen Beamten ist verbessert worden. Die so viel angefeindete Frauenzulage wurde in das Grundgehalt eingebaut. Erst auf das durch die Frauenzulage erhöhte Grundgehalt werden die neuen prozentualen Erhöhungen der Gehaltsstufe gegeben. Das System der Kinderzulage wurde beibehalten, aber wesentlich vereinfacht. Die Differenzierung nach dem Alter der Kinder ist beseitigt worden. Für jedes Kind soll bis zum 21. Lebensjahr ein gleichmäßiger Zuschlag von 20 % monatlich gegeben werden. Die prozentuale Erhöhung der Grundgehälter ist der wesentlichste Teil der Reform. Sie sieht bei den unteren Befoldungsgruppen Erhöhungen im Durchschnittsbetrage von etwa 25 Prozent vor. Sie gleiten nach den mittleren Befoldungsgruppen bis auf etwa durchschnittlich 21 Prozent und bei den höheren Gruppen auf etwa 18 Prozent. Die genannten Beträge sind Durchschnittsbeträge. Gruppen, die schon bisher sehr stark herausgehoben waren, sind teilweise mit geringeren Erhöhungen, Gruppen, die bisher vernachlässigt waren, mit wesentlich höheren Erhöhungen bedacht worden. Die bisherige Gruppe 2 erhält demgemäß neben einer namhaften Erhöhung des Anfangsbezuges eine Erhöhung von 33 Prozent. Die Anbesoldungsbeamten, Wirtschaftsbeamten und die Beamtenhinterbliebenen sollen mit den gleichen Erhöhungen, wie die aktiven Beamten bedacht werden. Der Wohnungszuschuss soll in der bisherigen Form beibehalten und nicht nach Befoldungsgruppen getrennt werden. Das Ortsklassenverzeichnis wird alsbald neu aufgestellt werden. Eine Kürzung der Bezüge für weibliche Beamte steht auch das neue Reichsbefoldungsgesetz nicht vor. Dagegen ist ein Ausgleich dafür, daß die ledigen Beamten nunmehr von vornherein auch den Betrag des Frauenschlages in Höhe von 144 % erhalten. Eine entsprechende Kürzung des Wohnungszuschusses für sie ist vorgesehen.

Zu Gunsten der Schwertriebsbeschädigten ist eine weitere Auflockerung ihrer Bezüge durch Verbesserung ihres Befoldungsalters beabsichtigt. Ebenso sollen die Schwerbeschädigten eine Verbesserung ihres Befoldungsalters erhalten. — Der Aufwand für die Durchführung des Befoldungsgesetzes ist bei der Reichsverwaltung auf jährlich 155 Millionen M. berechnet. Dazu kommen die Kosten der mit der Erhöhung der Beamtensätze im Zusammenhang stehenden Reform der Bezüge der Kriegsbeschädigten. Diefür ist ein Betrag von etwa 170 Millionen M. jährlich angesetzt worden. Eine entsprechende Vorlage wird dem Reichsrat demnächst zugehen.

Wie ich bereits erwähnte, habe ich die vorgeschlagene Befoldungsreform eingehend in den Rahmen des finanziell Möglichen. Daraus ergibt sich, daß die Ausgaben, die durch diesen Gesetzesentwurf entstehen werden, keinerlei Erhöhungen der jetzt bestehenden Steuern nach sich ziehen dürften, ebensowenig eine Lastenerhöhung für die Eisenbahn, Reich und Preußen oder in der Befoldungsfrage grundsätzlich einbezüglich vor. Das fällt selbstverständlich nicht aus, daß Preußen für diejenigen Beamten seiner Verwaltung, für die es vergleichbare Reichsbeamte nicht gibt, Zwischenstufen einführt. Ich hoffe, daß auch die anderen deutschen Länder ebenso wie die Gemeinden über die Höhe des Reiches nicht hinausgehen. Das eine Verändern des

zeichnet. Beim Baumeinkauf sollten nur solche Bäume gekauft werden, die schöne Wurzeln, gerade Stämme und schöne Kronen, mindestens drei Kronenweige, besitzen.

Edhausen, 11. Sept. (Unfall.) Hier ereignete sich am Samstagabend etwa 6 Uhr ein bedauerlicher Unfall. Ein Kraftfahrer von Nagold war im Begriff, in vermutlich mäßigem Tempo die Ebershardterstraße hinaufzufahren.

Calw, 12. Sept. Die Erörterungen über die Erhöhung der Gemeindeumlage und über den Einspruch an die Regierung dauern fort. In dem Erörterungsabend des Gewerbevereins wurde zu der Gemeindesteuerumlage scharf Stellung genommen.

Ludwigsburg, 12. Sept. (Pariser Gemeinderäte in Ludwigsburg.) 12 bis 15 Gemeinderäte mit zwei Damen aus Paris besuchten, von Bürgermeister Dollinger-Stuttgart begleitet, das Rathaus und die hiesigen Schlösser.

Walheim, 12. Sept. (Gefährlicher Sturz.) Beim Abschlagen von frühreifen Nüssen stürzte der junge Landwirt und Weingärtner Gotthold Hillegard ziemlich hoch ab und erlitt dabei einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen.

Heilbronn, 12. Sept. (Geständnis des Mörders von Wingerhausen.) Ueber die Untersuchung des Mordfalles in Wingerhausen wird mitgeteilt: Es ist erwiesen, daß Groß nach der Tat zu seinem Vater ging, um sich von diesem Geld zur Flucht zu verschaffen.

Bad Mergentheim, 12. Sept. (Fürstbesuch.) König Ferdinand von Bulgarien weist nun schon über vier Wochen in Bad Mergentheim. Zu seinem Besuche sind kürzlich die Fürsten Hohenlohe-Langenburg und Leiningen mit Familien eingetroffen.

Ulm, 12. Sept. (Vom Blich getroffen.) Bei dem schweren Gewitter am Mittwoch wurde ein Neu-Ulmer Fabrikant, der mit seinem Motorrad auf der Heidenheimer Landstraße unterwegs war, vom Blich getroffen und vom Rad geschleudert.

Saulgau, 12. Sept. (Erfolg einer Augenoperation.) Vor einiger Zeit ging durch die Presse die Nachricht von der auffallenden Heilung eines erblindeten Lehrers in einem württembergischen Bodenseeort infolge einer in Tübingen vorgenommenen Operation.

Schönbürg, 12. Sept. (Witzschlag.) Bei dem Gewitter am Mittwochabend schlug der Blitz in das Anwesen des Konrad Walter, wobei ein Farren getötet und eine Kuh leicht betäubt wurde.

Heidelberg, 12. Sept. (Beim Völlerschießen getötet.) Beim Völlerschießen zersprang in Kettigheim ein Völler und rief einem 52jährigen Familienvater das halbe Gesicht weg. Der Unglückliche wurde sofort in die Heidelberger Klinik geschafft, wo er bald darauf gestorben ist.

Singen a. S., 12. Sept. (Verstiegen.) Ein junger Mannheimer hatte sich auf dem Hohenwieler verstiegen. Er konnte weder vorwärts, noch rückwärts und mußte von einer Sanitätskolonne aus seiner unangenehmen Lage befreit werden.

Handel und Verkehr.

Börsen

Berliner Börse vom 12. Sept. Im Vormittagsverkehr waren noch allgemein höhere Kurse genannt worden. Zu Beginn der Börse brach sich jedoch heraus, daß der Verkaufswiderstand der Provinz überwiegen. Die neuen Schluß der Börse wurde einseitig durch die Anwesenheit des Reichskabinetts bedingt.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 12. Sept. Weizen märt. 250-255, Roggen märt. 245-250, Sommergerste 230-235, Wintergerste 210-217, Hafer märt. 180-200, Mais prompt Berlin 190-197, Weizenmehl 26 bis 37.50, Roggenmehl 22.50-24.50, Weizenkleie 15.25-16.50, Roggenkleie 16.25, Hafer 295-305, Hirsen 45-50, H. Spreiterkleie 26 bis 29, Futtererbsen 21-22, Altsaatmais Tendenz: unbeständig.

Stuttgarter Landproduktionsbörse vom 12. Sept. Der Getreidemarkt verhielt sich ruhiger Haltung bei schlepplendem Geschäftsgang. Die Zufuhren in Inlandmarkt sind immer noch schwach, besonders in guten trockenen Qualitäten, dagegen sind die ausländischen Angebote reichlich und auch etwas billiger.

Mannheimer Produkten vom 12. Sept. Tendenz: ruhig. Preise des 100 Rgr.: Weizen 27-32.75, Roggen 25-28, Braugerste 27-29, Futtergerste 22-24, Hafer 21.50-24.50, Mais 19.50-20, Weizenmehl Spezial 0 32.75, Roggenmehl 25-31, Brotmehl 21.75, Kleie 12-13.25.

Märkte

Herrenberg, 12. Sept. (Schweinemarkt.) Dem Schweinemarkt am Samstag waren zugeführt: 180 Stück Milchschweine und 18 Stück Läuferchweine. Verkauft wurden 95 Milchschweine zum Paarpreis von 45-62 Mark und 18 Läufer zum Paarpreis von 85-140 Mark. Verkauf mäßig belebt.

Letzte Nachrichten.

Unterredung Stresemanns mit Goldemaros

Genf, 12. Sept. Heute abend fand die angekündigte zweite Aussprache zwischen Stresemann und dem italiänischen Ministerpräsidenten Goldemaros statt. Die Unterredung, die längere Zeit dauerte, bezog sich auf die Memeler Vorgänge und auf die mit dem Memelgebiet zusammenhängenden Streitfragen.

Die Beratungen des Reichskabinetts

Berlin, 13. Sept. Das Kabinett wird sich, dem „Lokalanzeiger“ zufolge, in seiner heutigen Sitzung im wesentlichen mit laufenden Angelegenheiten beschäftigen. Die endgültige Beschlussfassung über die Besatzungsverträge wird voraussichtlich erst in einer Sitzung am Donnerstag erfolgen. Eine Aussprache über die auswärtige Politik ist bis jetzt noch nicht in Aussicht genommen, da noch nicht feststeht, wann Dr. Stresemann nach Berlin zurückkehrt.

Rohbachs Haftentlassung erneut bestätigt

Berlin, 13. Sept. Gegen die Haftentlassung Rohbachs hatte der Oberstaatsanwalt von Schwerin Beschwerde eingelegt, mit der sich gestern das Mecklenburger Obergericht zu beschäftigen hatte. Nach längerer Beratung kam, laut „Deutscher Tageszeitung“, das Gericht zu dem Beschluss, daß der Antrag des Oberstaatsanwalts zurückzuweisen sei und daß die Haftentlassung Rohbachs zu Recht bestehe.

Schwerer Unfall auf einer Bergnugungsfahrt

Karlsruhe, 13. Sept. Auf einem Ausflug, den ein Karlsruhe'ger Gesangsverein nach St. Blasien unternahm, löste sich auf der Rückfahrt in einer Kurve bei einem der Lastautomobile die Rippvorrichtung, die nur mit Draht befestigt war. Die Insassen, 32 Personen, stürzten heraus. Fünf erlitten ernsthaftere Verletzungen, während die übrigen mit Hautabschürfungen davorkamen.

Die Einberufung der spanischen Nationalversammlung

San Sebastian, 12. Sept. Der König hat heute das Dekret über die Einberufung der spanischen Nationalversammlung unterzeichnet.

Ge-spannte Beziehungen zwischen Persien und dem Irak

Teheran, 12. Sept. Die Abgeordnetenkammer nahm den Gesetzentwurf, der eine Summe von 2000 Pfund Sterling zur Unterstützung der Perser im Irak bewilligt, besonders, um ihnen die Rückkehr in die Heimat zu ermöglichen, an. Die Regierung beschloß, keine Pässe für den Irak auszustellen, solange sich die Beziehungen zwischen Persien und dem Irak nicht gebessert haben.

In eine Gletscherpalte gestürzt

Postjavit, 12. Sept. Auf dem Breidamerfurgletzer stürzten ein Postreiter und sieben Postpferde in einen plötzlich sich auftuenden Spalt. Nur drei Pferde konnten gerettet werden, während der Postreiter, vier Pferde und die Post als verloren anzusehen sind. Der Rest der Karawane erreichte in stark ermattetem Zustand einen in der Nähe gelegenen Hof.

Matthäisches Wetter für Mittwoch

Infolge der nördlichen Depression ist für Mittwoch immer noch unbeständiges, zeitweise bedecktes, aber nur zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Lank. Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei, Altenfels.

Altensteig-Stadt.

Bau-Atford.

Die bei Umbau des Tannbachweges vorkommenden Erd- und Planierungsarbeiten, Chausseearbeiten, sowie Kunstbauten und Dohlen

sollen im Submissionswege vergeben werden.

Lusttragende Unternehmer wollen ihre Offerte, mit entsprechender Ausschrift versehen, spätestens bis Freitag, den 23. ds. Mts., abends 6 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einreichen, woselbst Pläne, Voranschlag und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Zuschlagfrist eine Woche.

Altensteig, den 13. September 1927.

Stadtbaumeister:
Sengler.

Nagold.

Die

Tannenzapfensammler

werden aufmerksam gemacht, daß Weiztannenzapfen mindestens 45% gute Körner aufweisen müssen, da sie sonst für die Samengewinnung wertlos sind und nicht angekauft werden.

Chr. Geigle, Klenganstalt.



Unvergessliche Klänge

Die schönsten Opern und Operetten fürs deutsche Haus.

Hier ist in drei schönen, starken Bänden das Schönste und Beste aus der gesamten Opern- und Operetten-Musik zusammengestellt. — Alles ist leicht spielbar für Klavier gesetzt. Ueberall sind die Texte beigelegt. — Schöne geschmackvolle Ausstattung. — Jeder Band in Leinen .M 15.—.

Inhalt des ersten Bandes:
Die klassische Oper

Glück: Orpheus — Mozart: die Hochzeit des Figaro, Don Juan, Die Zauberflöte — Beethoven: Fidelio — Weber: Der Freischütz, Oberon — Meyerbeer: Der Prophet — Rossini: Der Barbier von Sevilla — Halévy: Die Jüdin von Sion — Verdi: Aida — Wagner: Die Walküre, Parsifal

Inhalt des zweiten Bandes:
Die neue Meisteroper

R. Strauß: Der Rosenkavalier, Salome — Gounod: Margarethe (Kauf) — Puccini: Bohème, Tosca, Madame Butterfly — Thomas: Mignon — Mascagni: Cavalleria rusticana — d'Albert: Tiefenland — Leoncavallo: Der Bajazzo — Verdi: Der Troubadour, Aida, La Traviata — Bizet: Carmen — Schillings: Mona Lisa — Wienzl: Der Engelmann

Inhalt des dritten Bandes:
Das Singspiel und die Operette

Porhing: Zar und Zimmermann — Raillard: Das Glöckchen des Eremiten — Offenbach: Die schöne Helena, Orpheus in der Unterwelt — Donizetti: Don Pasquale — Smetana: Die verkaufte Braut — Kessler: Der Trompetist von Säckingen — Jones: Die Geisha — J. Strauß: Die Fledermaus, Der Zigeunerbaron — Millöcker: Der Bettelstudent — Suppé: Boccaccio-Vecocoq; Mamsell Angst — Sullivan: Der Mikado — Jeller: Der Vogelshändler — Lehár: Die lustige Witwe, Eva — O. Strauß: Ein Walzertraum — Nach Schubert'schen Melodien: Das Dreimäderlhaus

Jeder Band in Leinen .M 15.—

Zu beziehen durch die

W. Meier'sche Buchhandlung, Altensteig



Allen Auslandschwaben

dient die alteingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königsstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!



Altensteig

Unsere liebe Mutter



Eva Horlacher

geb. Ruoff

ist am Montag, 12. Sept. abends 7 1/4 Uhr im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag um 2 Uhr auf dem alten Friedhof statt.

Stadtpfarrer Horlacher mit Angehörigen.

Wegen

Geschäfts-Verlegung

meines Manufaktur- und Aussteuer-geschäftes beim Rathaus halte ich einen

Sonder-Verkauf

in Resten

Es kommt hierbei eine große Menge Raste jeglicher Art zu Räumungspreisen zum Verkauf.

Eugen Schiler, Nagold

Weisse Zähne

Chlorodont-Zahnpulver erzielen Sie einen wunderbaren Mundreinigungserfolg. Chlorodont-Zahnpulver mit geschliffenem Borstenkopf. Hauende Speisereste in den Zahnräumen werden als Ursache des bösen Mundgeruchs weicher und damit beseitigt. Versuchen Sie es! Chlorodont-Zahnpulver für Damen (welche Pulver), für Herren (welche Pulver). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben.

Aktenmappen Brieftaschen

empfiehlt die

W. Meier'sche Buch- u. Schreibwarenhandlg.

gestorbene:

Freudenstadt: Christine Zinser geb. Joad.

Freudenstadt: Barbara Schaber, geb. Knaut, 43 Jahre.

Nagold: Christine Bräuning, Gärtners Wwe., 56 J.

Altensteig

Ia. Läger- und Bodenriemen

aus schwed. und deutschen Tannen und Fichten, sowie

Ia. amerik. Piche-Pine

Buchen- u. Eichenparkett- u. Langriemen

Künstl. Trocknung.

Gutes Passen.

bei G. Schneider am Bahnhof. Tel. Nr. 85

Ia. Torfstreu und Torfunll

für Bauzwecke als Isoliermittel bei Hohlwänden, für Zwischendecken, Kühlraum u. Wasserleitungen jeder Art sowie als Streu- und Düngemittel für Gärtnereien et

Schlacken

grob und feinst zum Auffüllen der Balkenfache und für Betonzwecke bei Obigem.



Saugpumpen, System „Furcht“

2,50 3,— 3,25 3,50 3,75 4,— m

24.— 28.— 30.— 33.— 35.— 39.— M

Sauggefäße

2,— mal 0,50 m 2,50 mal 0,50 m 3,— mal 0,60 m

35.— M 45.— M 85.— M

Strohschneider 22.— und 35.— M pro Stück

Druck- und Saugpumpen

Fattertonnen, 1,— mal 0,50 m lackiert 10.— M

dto. verzinkt 15.— M

Eiserne Kastenkarren, in kräftiger Ausführung

75 100 125 150 200 Liter Inhalt

20.— 23.— 28.— 30.— 35.— M pro Stück

Sackkarren 150 200 250 300 kg Tragkraft

15.— 18.— 22.— 26.— M pro Stück

Sand- und Kiesdurchwürfe 18.— M pro Stück

Dachrinnen und Rohre von Zink und verzinktem Eisenblech billigst in starker Ausführung von 1.60 M per m

Sägemehlöfen, Sägemehlherde, Werkstatfsägemehlöfen in erstklassiger Ausführung

A. Furcht, Eisenwaren-Fabrik, Saalfeld-Saale.

Kirchliche Nachrichten.

Morgen Abend fällt die Bibelstunde aus.
Stadtpfarrer Horlacher.

Bezirksarbeitsamt

Freudenstadt
Kleinerheinfstraße 22
Telefon 112

Gesucht werden

- 1 Viehfütterer d. melken l.
- 4 Viehfütterer
- 5 landw. Dienstmädchen
- 4 landw. Arbeiter
- 1 Dienstmädchen für Haus und Landwirtschaft
- 1 jg. Pferdkehnecht
- 1 Möbelschreiner
- 1 Bauhelfer
- 1 Hotelkellner
- 4 Küchenmädchen
- 1 Hausmädchen
- 1 Hausmädchen das im servieren mithilft
- 3 Mädchen für Küche, welche im Kochen bewandert sind
- 2 Mädchen für Küche und Haushalt
- 3 Mädchen für Zimmer u. servieren
- 1 jg. Servierfräulein (Anfängerin)
- 1 perfekte Hotelkellnerin
- 4 perfekte Dienstmädchen für Privathaushalt
- 1 Kinderfräulein
- 1 Mädchen als Stütze für Hotel
- 4 jüngere Dienstmädchen

Ferner suchen wir:

40-50 tüchtige

Erdarbeiter

für Bahnbau. Bewerber müssen sich schriftlich oder persönlich bei uns melden.

Ein älteres, gut erhaltenes

Piano

hat zu verkaufen.
Wer? — sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Prima

Bettkuser-Saatroggen

(unberechnet) empfiehlt billigst

C. Silber, Mühle.

Auf dem Marktplatz sind heute schöne

Birnen

10 Pfund zu 1.— M sowie schöne

Äpfel und Trauben

billigst zu haben.

Der Stand ist heute vor dem Hause des Metzgermeisters Dürr.

Suche auf 1. Oktober zuverlässiges, solides, kinderliebendes

Mädchen

nicht unter 22 Jahren, das schon gedient hat. Gehaltsansprüche zu senden an

Frau Dr. Walther, Pforzheim-Budenberg.

